

Archäologische Grabung in Welbhausen,
Dorfverein Welbhausen



Im Zuge der Bauarbeiten zur Dorferneuerung in Welbhausen waren archäologische Ausgrabungen bei der Kirche notwendig. Die zuständige Archäologin Frau Sarah Wolff war gerne bereit die Ergebnisse vorzustellen. Der zugehörige Vortrag fand am 1. Februar 2019 im Saal des Gasthauses „Zur goldenen Krone“ statt. Alle Welbhäuser waren herzlich vom Dorfverein Welbhausen eingeladen.

Viele Interessierte fanden sich ein. Uwe Strebel begrüßte die anwesenden Zuhörer und die Archäologin Sarah Wolff. Sie berichtete sehr informativ und kurzweilig über die Grabungen.



Uwe Strebel



Sarah Wolff

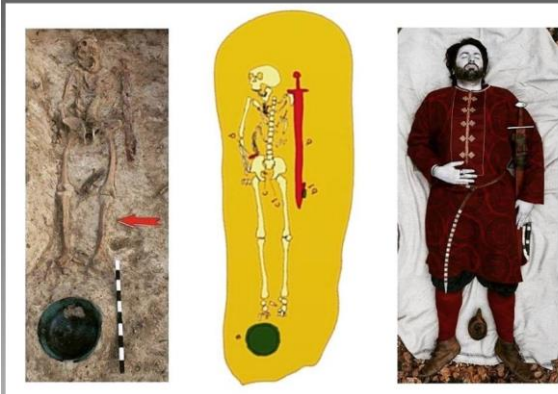
Frau Wolff von der Firma „Archäologische Dienstleistungen Wolff“ aus Lauda lobte die gute und richtungsweisende Zusammenarbeit, die stets freundlichen Verantwortlichen, die vielen Interessierten sowie die Anwohner in Welbhausen während der Grabungen.

Frau Wolff und Ihre Mitarbeiter würden gerne bei zukünftigen Arbeiten wieder nach Welbhausen kommen, auch wenn solche Maßnahmen immer mit Zeitverzug und Kosten verbunden seien.

Ein Bauprojekt wird nicht nur nach archäologischer Sichtweise, sondern auch nach anthropologischer Sichtweise, sowie nach den aktuellen Richtlinien der Landesdenkmalämter in Bayern, und denkmalpflegerischen Aspekten, inklusive Vermessung und präziser Dokumentation, bearbeitet.

Die Archäologie begutachtet den Belegungszeitraum, das chronologische Alter, Kultur und Bevölkerungsgruppe oder auch den sozialen Status, Grabbeigaben sowie gesellschaftliche und religiöse Veränderungen und Bestattungsbräuche. Die Anthropologie untersucht Sterbealter, Geschlecht, körperlicher Zustand, Krankheiten und Verletzungen, körperliche Besonderheiten und Verwandtschaftsmarker.

Gräber



Eine Fundstelle;

Skelett zur Lage mit Beigaben, z.B. Schwert, Münzen Trachten usw.

wie evtl. Bestattungen, ausgesehen haben könnten.



Lage und präzise Dokumentation der Fundstellen

um 750 n.Chr.	Christianisierung Welbhausen
ab etwa 950	Welbhausen gehört zum Kloster Hersfeld
1015	Welbhausen geht an das Kloster Michelsberg bei Bamberg
ca. 1100	erster Kirchenbau (im Laufe der Zeit mehrere Umbauten)
1528	Reformation in Welbhausen
zwischen 1631 und 1628 n.Chr.	Zerstörung und Wiederaufbau der Kirche
1707	Errichtung des Kirchturms in seiner heutigen Form
1747	Grundsteinlegung der neuen Kirche
1881	Einweihung des neuen Friedhofes (1934 erweitert)

Die Zeitleiste des Grabungsbereichs



Gefundene Besonderheiten; 2 Münzen, von 1530 und 1757

Es wurden im Grabungsbereich 29 Individuen gefunden, vom Kind bis zum Greis.

Als außergewöhnliche Besonderheit wurden bei fünf Fundstellen je ein beigelegter Eisenlöffel gefunden. Dies ist als Beigabe in Gräbern ungewöhnlich. Der Grund für diese Beigabe stellt die Archäologen noch vor ein Rätsel, es solle weiter geforscht werden, ob dies in alten Kirchenbüchern vermerkt ist.

Erfreulich ist, dass die geborgenen Gebeine, bei der Umbettung im neuen Friedhof beigelegt werden konnten und somit in „geweihter Erde“ liegen. Nach dem Glauben des Zeitbereiches der Bestattungen gehörte dies zum Glauben, damit die Totenruhe bewahrt bleibt.

Am Ende des Vortrages konnten Fragen gestellt werden, die Frau Wolff mit Geduld und großer Sachkenntnis beantwortete.



Ortsteilbeauftragter und Vorsitzender des Dorfvereins Uwe Strebel sowie stellv. Ortsteilbeauftragte Karin Müller, bedankten sich bei Frau Wolff für den sehr interessanten und wissenswerten Abend und überreichten eine Fotomontage von den Grabungen sowie selbsthergestellte Pralinen als kleines Dankeschön und Erinnerung an die Zeit in Welbhausen.



Text: R.D, U.S

Bild: T.S.